

L_S_03 Bedeckung der Güllebehälter mit einer Schwimmschicht (z. B. Strohhacksel)

Theoretisches Reduktionspotenzial:	113 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass alle Flüssigmist-Lager, die ein ungünstigeres Emissionsverhalten im Vergleich zur Maßnahme L_S_03 aufweisen, abgedeckt werden (dies betrifft nicht abgedeckte und unbelüftete Lager und Lager mit Güllebelüftung).</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH₃-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung der entsprechenden OLI-Flüssigmistmengen wird ein Minderungsfaktor für die Abdeckung mit einer Schwimmschicht von 40 % angesetzt (EMEP/EEA 2013).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
Technisches Reduktionspotenzial:	76 bzw. 97 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Die Abdeckung von Schweinegüllebehältern mittels Strohhacksel ist eine kostengünstige, jedoch auch unsichere Möglichkeit der Abdeckung. Diese Unsicherheit fließt jedoch nicht in die Berechnung des technischen Potenzials mit ein.</p> <p>Auch diese Maßnahme ist mit einem gewissen Aufwand verbunden: Stroh muss evtl. zugekauft und unbedingt geschnitten werden (ca. 5 cm lang). Bei der Gülleausbringung müssen die Pumpen auf den Störstoff Stroh adaptiert sein; das Stroh wird dann über die Oberflächen geschleudert (z. B. mittels Heugebläse). Eine Erneuerung der Strohdecke sollte evtl. monatlich sichergestellt werden.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Bei geringen Investitionskosten sind insbesondere durch den gesteigerten Arbeitsaufwand (regelmäßige Kontroll- und Ergänzungsaktivitäten, Wartung der Pumpen etc.) etwas höhere variable Kosten zu erwarten.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Es wird unterstellt, dass für Betriebe ab einer Betriebsgröße von 30 GVE bzw. 50 GVE ein vertretbares Aufwand-Nutzen-Verhältnis zur Umsetzung dieser Maßnahme besteht.</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der GVE-Verhältnisse abgeschätzt. Betriebe ab 30 GVE umfassen 86 % aller Schweine-GVE und Betriebe ab 50 GVE umfassen 67 % aller Schweine-GVE. Das technische Potenzial liegt somit zwischen 67 % und 86 % des theoretischen Reduktionspotenzials.
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria (2015), BMLFUW (2015)